

## Universitätsbibliothek Paderborn

Ein kurtz Christenlich vnterricht des grossen jrrthumbs/ so im heiligthüm zů eren gehalten/ das dan nach gemainem gebrauch der abgoetterey gantz gleich ist

Strauß, Jakob

[Erfurt], 1523

**VD16 S 9488** 

Textteil

urn:nbn:de:hbz:466:1-32259

Ott der almechtig hat Adam/vnnd allen seinen findernauff geladen/nach der sund in verdemus tigtem eleno/angst/vnd not/jr leiplichs leben zu volftrecken/folang piß di sie widerumb in die erdemach ires leibs aigentschafft/wurden eingeen/von der sie den Genes.3. gemacht seint worden/wie Genesis stet am dritte/vno dasmuberfüllet werden/ob allen Adams kindern/dz sie der groben erde gleich an frem leib gedemütigt vägenid dert solle werden. Und ist hie kain wegerung die an der gotis straff/vnd gesetz wolte eintragthun/ aber grosse frucht/vinutzparfait mag per dem glaubige/gehözige mensche/der worte gottis erwach se/ d seines leibs nach gelieder kain achtung/nach auffmercküg hat/da allein vnder dem gaist die zu diemutige, vn sich seinsleibs, vn gelieder uur gebraucht wie eins werckzeugs/d göttlich: en dinsparkait/vno so das selbig werck voldiacht/wen leib vn feel scheide werden/hat kain jrthumb/nach vers hindering der selen/mag sie auch nit meer helffen/ader furderen/ wo der leib hin kompt/ ader wie es im ergee. Dandas chistlich hertz glaubt/vnd wais wol/das das zierstollich/zerstort muß werden/vn gottes gesetz ein bes nugen gescheen/der auß seinem götlichen viteil ven leib/ ond was im zu gehört zurprechen wirt/wie Paulus fagt f.cozin.6. der j.epiftel zu ven Cozintheern am.v. Auß welchem vnuber wintlich folgt am erste/oas kain hailig ader freundt gotis biechtlich/ansehlich eer/vnd auffmerckung seinem leibnach seinem toot zu thunbegert/ader veroidnet hat/wie wol die hailigen altnetter jr aigen greber verozonethabe/auch Joseph seine prüs dernbefal/das im aufgang des Ifraelische volcks auß Egipten/folt sein gepein auch mit gefüret werden/wie Gene. 50. Genesis am letzté gelesen wirdt / des grundtlichen ver standt wir hernach auff schliessen wollen. Itst mocht leichtlichen/von eim fromen Christen wol erkent werden/was groffes misprauchs/ vn vbels wider gottis gepot/vn dem gehorfame willen/aller hailigen/d teuffel hie ingefurt hat/03 fo mit vnschatzlichem/gross sen kosten/muhe/vn arbait/das hailthum gezirot/geert

vii angebeten wirt/das dan in stiller verdiemütigung d glorificirug/vn eerug allain vo got warte fol/wie Bau. lagt zu den Philipefern/am.ig. wir paite vohymel her ab vnfern seligmacher 3hesum Christum/der verkleren wirt/den leib vnfer diemitigkait/das er ehnlich werde/ philip.3. dem leibe seiner flarheit/nach d wirckung domiter ka im auch alle ding vnderthan machen.

Wie magdan den hailigen, die in Chiffo pis an den jungsten tag seligflich rawend, wolgefallen, angenem, ader gedient werden/das jr gebain/ad flaider mit zeits licher pomp/vneernach ains iden gefalle, vmbgetzoge/ vno gehandlet werden. Aus dem anfenglichen die erft groß irzung/ der verblendte andacht zu dem hailgthum/ wider got/vnd seine hailigen erscheint/oan got wil/das mit vnserm gehörigem/vntherthanige willen/vnser leib geniedert/ vnder die erden/nach seine gmainen gesetze/ der wider erhöchung durch seine eingeboinen sonn/am

jungsten tagpeiten sal.

Wie mochte den immermer bedacht werden/das die hailigen/gothafftig/ader hailig weren/so sie frolockig/ vn willen hetten zu dem gepracht/getzird/geschray/vnd geoone/ober irem leib/wider die gemain ordnug gotis: hat inen sollen, vnd mussen der wol geordnet wil gotis, am hochsten gefalle in jrem sterblichen leben vn ift bir in ir lebendiger glaub in crafft/vnno wircking gangen/ wie können sie dan in Christo pleiben/ so sie itzt gott nit meer im glauben/aber in warhaffter/anschawenderers kantniß wissen/ vnd versteen/jren willen/ vn gefallen vo got abwenden: Die mufte in dem fal erger/vn bofer fein dan wir arme sunder hie auff erde/ denen die erkantnis gottis/ver alt Adam teglich vertuncklet.

bie sehe ein joer fromer Christ/wasteufflischer vers fürung das ist/das wir inder verkerte eer erbieting des hailgthumbs/vie lieben hailigen/vn freund gottis nach dem siede alte Boam/in jrem sterben hingelegt haben/ vonewem an sich vo got wollen abwende. Da mas sucht ma anderspey dem hailthum/dadas wolgefallen ohais gen/o as'pey gotis wolgefalle nit bestehen mocht?

A iu

Ach der groffen/elenden verfürung/dz vnther dem name/vn schain d liebenhailige d standt der saligfait, in das sunotlich wesen der verbiechung gottes willens, vn gesetzes/auß falscher andacht verkert wirt. birumb ou fromer Christlas da hailthum/hailthu sein/vno fer dein gantz vertrawe zu dem ware rechten hailmacher der Christus ist/des wort/ vnd leer in deine glaube dich on all mitlung in gotis schirm setzen/vn befestige wirt/ dy dunymads/wider in hymel/nach auff erde bedarff ft/ dir wirt auch nymannts mögen schadenn. Wie der herz 30an.10. Chius dich vergewist/Joannis am. r. vo er fagt/meine scheffle hozen meine stim/vno ich erkenn sie/vn sie folge mir nach/vno ich gib in auch das ewigleben/es wirt fie auch nimants auß meiner handt zeucken . Die horftu woi d3 fain hailgthum/hailig/noch creatur/in Chifto dich erhelt, aber der gehörig glaub seiner stim, vn nach vols gens/oas gibt Chius allain/ frey auß seiner gnad/ vno parmhertzigkait/in dem allain die hailigen all/ vn nit auß jremverdienen/geseliget seindt. Dem nach/zum andern fürnemlich/ist per des hailgs thumbs falscher anoacht/mit fleiß zu bedencke/wr sich die aller scherffest/vnd geferlichst abgötterey/vnder d gestalt des guten/stil/ vnd haimlich/ auch hie mit eins dringt. Das vernim erstlich alfo/vnserlebediger/ewiger got/ ze aigt fich selbs in der ewigen warheit unbetrieglichen an/nach vetterlicher/hertzlicher lieb/vnd trew/das wir an alles mittel/vnno vngezweifelt all vnnser vertrewen/ hoffning/vno benügen/in in allain setzen sollen/der all vnfer not/vn eleno nach verterlicher versoig/behertzis .j.petri.5.3iget/wie er durch den hailigen Betrum fagt/der ersten epistel am funften. Ir solt all ewer sozgfeltigkait in in werffen/den er forget vor euch. Und im hundert vno. 4. psal. loz. pfalm stet also. Got erbarme sich ober die in furchten/ wie sich der pater erbarmet/ vber seine kinder/dann er erkent vnser geprechligkeit. Unnd Christus vnser lieber herroasselbig so geweltiglich im Euggelio infirt/ Mat Math. 6. theiam. vj. Luce am. rj. Joannis am. rvj. Und an viele

andernenden/das wir in allen vnsern notten/mit got res Luce. II. den/vno von im begeren sollen, als das kindt mit seinen Joha. 160

getremen/liebhabenden vater.

Was ist den not/ader nützt/andere mittel zu suchen/ gottis hulo zü erwerben/da wie sich die götlich gütifait felbert fürzengt: Nin fag mir lieber freundt/ou hailigs thumbs frecht/ab dein bertz nit getailt fey/inn warem vertrame zu veinem parmherzigen got/das ou intodte painen/so groß fleiß an legst/oas mit gelt/vn silber/sams mit/ vno feiden/leuthen/liechtern/vno fchieven/ fingen/ vno pfeiffen/auch mit harnasch/ vn weerh/ darob hals test/als ob dir des not wer/ ader einige für derung thett/ gottis parmbertzigfait/trofflicher/ oa in feinem lebens digen gotliche wort zu erlange/wo stet oa dein hoffnug allain zu got/die weil gott der mittel fains wilhaben vo dir/vno setzest goteinen zu satz/in seinem versprechen: Wie kan den immermer entschuldiget werde/die elendt and acht des hailgthumbs/von abgotterey/so das/das got allain/vn gants 3u gehort/dem felben elenoe hailgs thim/jum tail vertramt wirdt: Wanmag es je nit an: ders glosiren/man muß in got hoffen/wie die geschrifft anzaigt/vn darneben all erticht mittelung lassen falle.

Zim vitten ligt offentlich amtag/dz in der falschen ertichten andacht/gottis gepor/vnnd das gantz gesetz gepiochen wirdt/dä so alle gesetz gottis in prüderlicher liebe volnewet und erfült werden/wie got durch sanct Baulum sagt zunn Kömern am "riß. so ist leichtlich ab Roma.13. zunemen/wie verdamlich ist der groß unschatzlich unz kosten/an dz hailgthum gelegt/in kirche pawen/klöster zu stifften/dem hailgtumb zu untherhaltung/ und mit golt/silber/edelgestain/gesang/pseissen/vnnd des armenn durftigen Christenlichen volcks/auch wirwen un weise hirin gar vergessen/das gott am aller hoch sten gepoten hat/vnd Christenlicher lebendiger glaub in dienstparz kait des nechsien in seinen nottenn/erkant wirdt. Auch der letzt entlich beschliß der ewigen saligkeit ader verz

chumnis dar auff gesetzt ift/wie Watthei aut xxv. das Wat.zs.

der herr Christus die außerwelten zu im fordert in ewia saligfeit/oassie den hungrige gespeist habe/die durst: tigen getrenckt/oen nackende beklaiot/oen elenden bes hauset/ven francké haimgesücht/den gefange getröft. Und die verdampte in ewig pein von im jagt / darumb das fieder gleichen nit gethon habe. Ach got der groffe verfurug/das ainiger fost andie todten pain sol gelegt werden/vnd die lebentigen hirzwischen hunger vn doist leide muffen . Bevenck ein joer fromer Chrift, wie viel güldener vnd silberer flainhairdem hailgthum berait werden/damit viltausent hausarmer leut/witwen/vnd waisen/ond elend durfftig menschen/auß gottis gepott/ getroft solten werden. Es beweift sich an allen enden/ das die so dem heplosen hailgthum/iren fleiß und auff mercken zu stellen/ourffe auff ein tzeit ein groffe fumma gelts daran wagen/vn mit freuden außgeben/vno folten sie frem nechsten mitpruder in seinen groffen noten einn par gulten leihen/sie mainte es raicht in zu verterbnif. Gedenck doch ein iglicher was unschatzlichenn gute verschwendt wirt sanct Jacobs grab haim zu suchen in bispania/Bant Peter vno Pauluszu Rom/in derhails thumbs fart geen Ach im vmbgang zu Nurnberg/Bams berg/Weidpurg/zu sant Annéperg/auch per meine liebé prudern / vii freunden zu ball im intal/ so gotis gepott folt gehalten werde/wie vil tausent armer nötiger mes schen wurden bie mit erfrewt vno vnterhalten: Aboas nit von got abwend/vn feinem gepott/auch ein joer eins faltiger menscherkenne. Darüb must vns auch gescheen wie den alte juden vimb das sie mensche ertichte gesetz/ visordnung/ dem götliche gesetz en gepoten für schube/ vi mit allem fleis vi fosten darob hielte das sie vo got geplagt/verplent/vñ verstockt/in jren sinnen/3um letzte Efai. 29. am creutz den son gotis ermort haben . Lis hirmnb das Wath.15.. rrir. Esaie/vn oas. rv. Wathei. Also seino wir christe timb vno vnfinnig/ lassent das offenbarlich lebendige wort gotis fallen vno nemen vns far hailige dinge auß ertichtem betrig der pfaffen vn münchen vnd thun leib vn gut wee/ solchs zu erhalten. Darumbist auch auffges habt

habt grundtlicher chriftenlicher verffant des lebendige wort gotis/pey den Bischoffe/kaisern/konnige/Fürste auch dem gemainen volck von lauft ein joer fein aignen wegt/vnno sein errichte andacht/ift sein ehzistenlicher stetter glaub, vno verlast sich ein joer auff fein patrons vno hailgthim/damit die gautz welt in bosheit vn pus berey verstockt/viteufeltscherhertet ift/vi muß Chrif tus vo newem an gecrentzigt werde/dasift fein heiligs gotlichs wort in warem grundtlichem verftant wil nys mants meer hoie/es darff's auch nymats meer offenlich leren/vu muß vo noten also sein. Dan so vie recht fertigs fait vn ledigling vo funden, allain auf gotis parmhers tzigkait her fleust/vie vns gar abgeschlage/ so wir hert vno vnmilt in der not vnfers nechften gefunden werden, fo hat auch gott fainn tail an vnns/ der glaub ift auch ahin vn dan fo geen wir vo einer bofheit in die ander. Daserscheint an alle orten, vno enden der christenhait. Sich nur an du fromer chift/die großmechtigen furften vno lantsherrren oas jr einer zwei otey taufent guloe, ja viel ein merers/auß heilgthum zu eren verschwenten fal, vno folte er die armen/feine vnoerthane in eim jers lichen tzins/geschoß /ader steur/begnade/so kundt er nie meer ein konig/ader ein furst sein. Der arm ma muß bes tzalen/vno folter/vnd fein weib/ vn find hünger vn not leide. Ja das menig arm swanger weib der frücht vitir jrem hertze entfetzt wirt/fo der arm arbaiter durch vne gewechbion andern unfallnit betgalung thun magioar vinb gestockt/ gepflockt/ vn geangstiget wirt/ dasohn zweifel inn hymel vmb rach schreyer. Es wirt anch freis lich das felb rach nit lang auspleiben, den got wirts nit lenger mogen erleiden.

Aber die groffenn hansenn gedenckenn solchs nit / es geet sie gottis wort vno geport nichts an/habent gleich genüg/wen sie die erschünden reichtum/ auß jren armen vnderth an/nach radt der minchen vn pfaffen/die jren pauch auch darobsulle/jum tail anshailgthum/gotze/vn pütpen werck geben/somussent sie den gen hymel vo

folt fie der teuffel hinauff tragen.

Bi

Des gleiche sechstü an den reiche kauffleuten/die vns ersätlich wher all jude wnchern/vn mit falschem kauff/ vn verkauff/ de gemain nutz gar zu reissen/aber nit dest weniger/seint sie hailig from leut/was sie vo dem schantz lichen po sen gut ans hailgthüm vnnd poppen werck die reiche handtreichung thun/vn so farent sie auch/ wie in vo den pfaffen vn munchen versprochen wirt/gen hyntomel die herwider prellen. Und also folge die obgenelzten stet hernach/vn jre gleichen/pleibt auch nit aus das arm gemain verfürt volck/vnd mus Ehristus mit seim gepott hinter der thur stehen/aber menschen ticht vnnd aigen sumigkait/jren vorgangk haben.

Eshilft auch nichts das gesagt mocht werdenn/wie nebe der getzir vn eer des hailtumbs viel schoner/großer almusen verozonet seint/den armen leuten zu vnters haltung vnd trost/mag domit nit entschuldiget werden/dan die selben almusen allesam seint nit zu achten gege dem großen misprauch ber dem hailthum/ vn ob gleich wol etlich stet ir armen getrewlich vnterhielte/so habet sy doch in dnachpurschafft wol vrsach der parmhertzis gen hilft do d selb vbersus des hailgthums hingehort.

Das aber gotis gepott vn prüverliche lieb verachtet pleib/vn vas potpen werck mit seiner abgotterey bestehe so hat vantechtist zu Rom/ vn seine junger vp pischoff ir abloß vn gnad varzu verownet/va mit der jarmarckt gantz sey/vn die armen ainfaltigen leut/jrs gelts loß wer ven/auch ploß an waren glauben vnd hoff nung von des papsts hailigkait zu verdammug jr selen/ in der gleiche jrrung besesstiget vn gesterckt pleyben.

Zum viertenn ist in der jrrüng wol zu bewainen/das warer glaub so gar in der christenhait verschwündeist/vn hie erscheinen müß dz das leben in vns nit ist/dieweil man den todte vnentpfintliche dingen an alle geschrifft wir christenlichenn gründt so großeer vnnd auff mercküg zu stellet. Der christenlich lebedig glaub/ gibt nichts zu

dem christen zu wircken/thun/ader zu lassen, das vnges wiß vñ zweiffelhafftig istobs mesche hail darin gfurdt sey/da alle christenliche gothafftige werch mussent mit gewiffer erkantnis im glaube bestheen wie dader glaub Luce. L. in dem lebendigen wort gotis/was juthun ader zu lassen notistioffenbarlich angaigst. Das zaigt auch vnser herr Thiftus an Luce am. r. do Martha dem herren Chifs to fleising leiplich vienstparfait zu beweisen geangstis get/denn herren ansprach mit jrer schwefter Waria zu verschaffen/die do sak pey den füssen vnsers herren/vn bott fein gotlichs wort oas fie wer auffgestanden vno bett ir geholfen die eufferlich leiblich dien stbarfait mit allem fleik Christo beweisen/aber der hen Jesusgabos nit 34/vno wolt/Maria solt hozen sein wort/in dem gott am höchsten vn allain geeret wirt, vn sagt zu Wartha. Einding ist genotig vno das muß sein/das ist/was das götliche wort anzaigt zu thun/dem mußman allain ges hözig sein/vn wasausserhalb des fürgenömen wirt/ vn ab es auch berurt de leib vosers herrn Christi, hat fain ansehen per got. Darnb die schlechte freundt gotis seint/ die vermeinent das grab Chisti zu erstreitenn mit dem plut/03 got somenigfaltig in dergeschrifft verpote hat. Auch die de selbig hailig grab haim suchen seint darüb nit gut chisten, vno ob sie gleich piß an den jung sten tag im grab feffen. Es muß og hertz des chiftenlichen mens schensmit Christo sterben, vnnd begraben werden von der sund/vnd aller point der welt/pif vntir die erd ges niedert sond ift not oas Christus mit seim heilige leiden wie im auferlichen grab nach seiner wol gefelligen ruwe in unserhertzgelegt werd/dz muß allain dglaub wircke vnd das irdisch grab zu bierusalem.

Die weil nin ein ainiger püchstab o hailigen gotliche gschifft nit gefunden wirt/03 hailgthumzüeren bedeüts lich/ist grundtlich abzunemen/wie aller placht des hail gthumbs ausserhalb des glaubens/in dem er kain beste ant hat/sundtlich und wider gotist/wie got durch Dau hun spiechtzu den Romern am viertzehend. Alles das

nit auf dem glauben ift/ das ift fund.

Bi

Zum funfftenn/gebein iglicher fromer chistenlicher mennsch sein warhafftigs vrteil/ dieweil wir kurtzlich vnuberwindtlich anzaigt/die hoffnung/die lieb zu gottis gepot visu dem nechsten/ auch das liecht des lebendis gen glaubens/in dem heilosen hailtumbs dienst verbins dertivingeprochen wirt/obs nit ein vergiffte abgötterer geachtet vnd gehalten fall werden. Dieweil dach auch Augustinus vi die schulgelerten/lerent vnnd mussenzu geben/oas die war einig anpetung gotis free im glaube/ lieb/vnhoffnig allain zu got/ somis ie all anders singe/ sagen/peten/pfeiffe/orgele/liechtprenne/vn der gleiche mensche ticht, pfeffisch vn munchisch funde, der ware gottis anpeting and eren entregen/ein ware abgotterer erkant werden. Zum sechste/mag sich doch auch in meschlicher ers Fantniß das heilgthum zu pieisen/als ein erticht erlogen teiffelisch vorfürung nit beoecken. Dan allen denen die hie mit bemühet seint gewesen gut wissen/03 kain gruts lichs wiffen ad fichering ungezweiffelt angezaigt mag werden/von kaine hailgthum der gantzen welt/da das mapriefen vn geschriffte glauben setzt die selber nichts

aigentlich daruon gewäft habe/vn sich die lugen offen parlich an alle ende erzaigent/03 mercf erstlich mit de hailige creutz/des so vil tail pey allen kirche angezaigt werdenn das so ainige warheit hie solt annemlich sein/ wer es vo nothen so groß vn so lang gewesen ma mocht

ein zimlichs hauß dar auf pawen.

Item dy beschneiving vnsers herre weist ma an zwei en aver dieien enden/ist lesterlich zu gedencken/das vo dem klaine wintzigen kindlin Jesusseiner gelidlins/vmb vnfert willen an sich genome/so viel vberflussigs abges schnitten sey/vand Christus zu dem vasterblichen leben aufferstanden seiner leiblicher gelider und plutes etwas hie in differ werlt hett mogen laffen.

Jem per vnseglich viel kirchen weist ma vnser frame milch/das schmeelich der jungfrawen Marien zu gelegt wirt/dan es ist kain kue in schweit3/wen du höttist sage das jr milch so weit außgetailt wer / du spiechst vuges

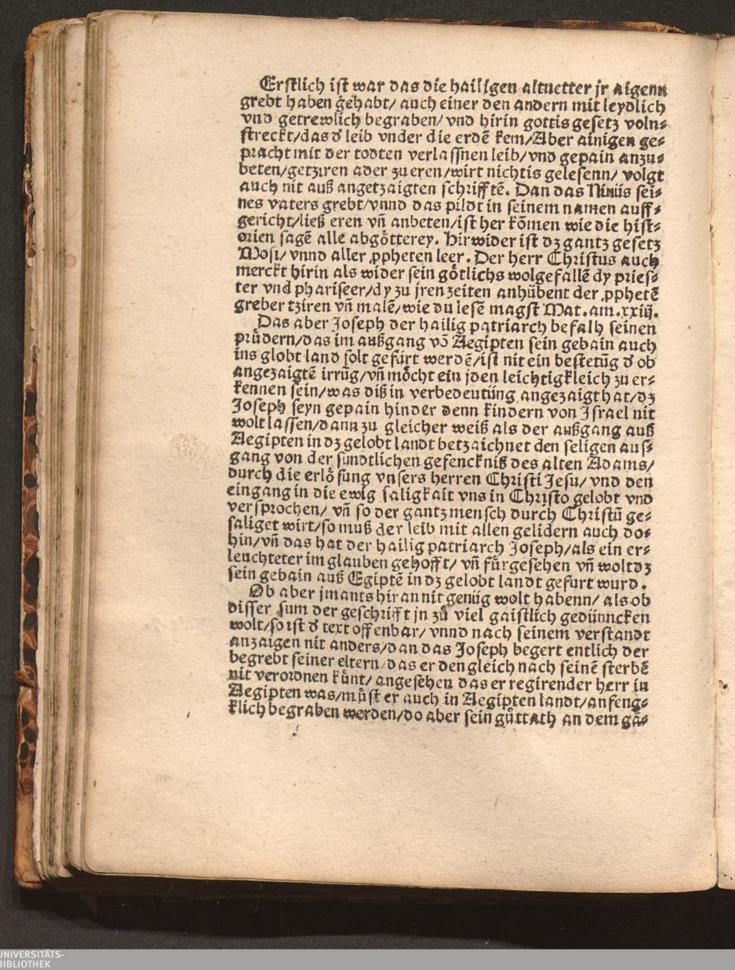
weifflet es wer erlogen. Item mazaigt fant Jacob zu Compastel ansauch zu Telof. Sant Marcusligt zu Venediggantzleiphafftig/ auch gant; leiphafftig in der Reichenawindem poden sehe. Sant Matthiaszaigt mazu Rom zu fant Maria maioz/vno zu Trier in fant Wathias flofter/doligt er auch gantz leiphafftig. Item 30 Rom 30m hailige Creut3/30igtma der grofs fen negel ainen/do mit derhert Chiffue ans creutz ges nalet wart/30 Trier auch ainen/auch 30 Collen/vn die vo Mirnberg haben jr niir diey. Item fant Barbare haupt wirt gatz gezaigt an vieie Item wa fant Bebaftia fo groß wer gewesen, (ende. als der groß Grgenant aderder grofte Reck/derie in die welt kam/somocht er die pain alle in seinem leib nit er?

halten/die in seinem namen gezaigt werden. Und wen fant Antonius part als tzöttet wer/als einn bollandisch sebhaff/ so wer sein doch vil meer das ma Item wie muften die hofen in firchen waiset. sant Josephs so lang vnd weit sein gewesen/oasdie flecs keln alle dor vo werent komen/ vie mā in ve kirche auß

Und ander vnzalbor vnausprechlicher (schreier. offner lugen befunde fich im hailgtumbs handlug/ wie must nun ainer so geschickt sein, der der gleichenn ons muglich fablen concordiren mocht, aber es nympt alles sein krafft vn bestetigug/wen der hailig vater d Papst vã oy andechtigen pischoff hiruber priff lassent außgee/ denen muß mäglauben/wen sie sagen wasser ser feur/vil feur/ sey wasser/vn gleich wie jr lige war mit sein/also miß auch ir warbeit erlogen sein, dann sie machen das bobgut/vn das gut bob/fetzen die finsternifidas liecht/ vno das liecht die finsternis/vn machens gleich mit de gemainen volck wie fie wollen/darumb fie auch vo got Efaie.5. verflücht seint/wie geschribe stet Gfaie am funfften.

Zam sibenden vndzumletzten/muffen wir auch vers antworte oy gschrifft am anfang o patriarche begrafft halber/vnnd Josephs gepains/angezeigt/zu des hailg: thums iring nit laffen getzogen werden.

Big



tzen königreich Aegipten vergessen/vnd sein geschlecht so jemerlich durch achtet/vi verfolgt/got der almeche tig sie mit leib vn gut in gewaltiger handt auf Begipte füret/befalh Joseph sein gepain mit zu füren/volgt aus die ffem allein nito as mitgolt/filber/edelgestain/pracht licher eer/vn anpete gehalten folr werde/du woltest da auf die sem lautern vi clarétert liege/nach deim gfalle. Das aber Dieronimus hoch auff plost/vii das hailgtim vn hailige stet/fast lobt/vn die war christenlich gotlich leer last ansteen/auch vigilantium der hirin christenlich geschriebe hat eine ketzer schilt vn dy hellisch Romisch kirch dasselb wieten vn toben beronimi besteth las ich mit anderem alter weiber dant hingehen. Dan wer fein 3wo epistel conora vigilantium anschamett/ dermags mit hende vn fuffenergreiffe/das Dieronimus auf fais nem grundt der geschifft/wie eine chiftenlichen lerer 3usteet/hie nit gschriebe hat/aber ein vnnutz geschwetz/ auffgericht/ de alle klaffer vn schwetzer hie auch nach folgen. Das laß dich nit irzen/hab im der papft mit feis nem anhang bieronimu, wir wollen Christo vn seinem götlichen wort gehörig fein/vnoen waren/rechte/chrifs tenlichen glauben lieb vn hoffning in des hailtumbs has del nit schwetzen/vn das gewiß/ sicher vnd gendtig ist/ mit gantzen begirden vben/wir glauben nit in hieronis mam/aber in vnfern heren Jesum Christum/es ist auch für vns dieronimus nit gestorben/aber allain Christus der son gotis. Darumb muffen wir die stim Chisti hoie onno nie diezonimi/ ader kaines menschens/der die ges schrifft nit grundtlich infürt.

Wem nun meer geliebt der greiff mein schreibe an/er schawe aber vmb andere weer/den men schen ticht/vnd men sche leer/ er wirt mich sunst nit schrecke/vn als ich got vertrew wirt er mit klaine sig ab de pla gesertiget.

bie mit wil ich beschlossen habe auff das mal/piß ich weiter geinsacht wird indisem fal/die eer gotis allainn bedacht/einen lengern tractat an tag zu pringen. Sag also im beschlüß vnserm hern Christo lob/eer/vndanck. Geschribe zu Eisenach in Doringe/am palmtag im. zz.

D.Ja. Strauß.

